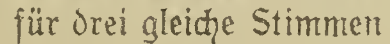
O Haupt voll Blut und Wunden



Satz von Ferdinand Schmidt

1. O Haupt voll Blut und Wun - den, voll Schmerz und vol - ler Hohn,
o Haupt, zum Spott ge - bun - den mit ei - ner Dor - nen -

1. O Haupt voll Blut und Wun - den, voll Schmerz und vol - ler Hohn,
o Haupt, zum Spott ge - bun - den mit ei - ner Dor - nen -

1. O Haupt voll Blut und Wun - den, voll Schmerz und vol - ler Hohn,
o Haupt, zum Spott ge - bun - den mit ei - ner Dor - nen -

kron, o Haupt, sonst schön ge - zie - ret mit höch - ster Ehr und Zier, jetzt

kron, o Haupt, sonst schön ge - zie - ret mit höch - ster Ehr und Zier, jetzt

kron, o Haupt, sonst schön ge - zie - ret mit höch - ster Ehr und Zier, jetzt

a - ber hoch schim - pfie - ret: ge - grü - ßet seist du mir.

a - ber hoch schim - pfie - - ret: ge - grü - ßet seist du mir.

a - ber hoch schim - pfie - ret: ge - grü - - ßet seist du mir.

3. Die Farbe deiner Wangen
Der roten Lippen Pracht
Ist hin und ganz vergangen;
Des blassen Todes Macht
Hat alles hingenommen
Und alles hingerafft,
Und daher bist du kommen
Von deines Leibes Kraft.

4. Nun, was du, Herr, erduldet,
Ist alles meine Last;
Ich hab es selbst verschuldet,
Was du getragen hast.
Schau her, hier steh ich Armer,
Der Zorn verdienet hat;
Gib mir, o mein Erbarmer,
Den Anblick deiner Gnad.

8. Ich danke dir von Herzen,
O Jesu, liebster Freund,
Für deine Todesschmerzen,
Da du's so gut gemeint.
Ach gib, daß ich mich halte
Zu dir und deiner Treu,
Und wenn ich nun erkalte,
In dir mein Ende sei.

Paul Gerhardt

